

## **Aleida Assmann: Kommentar auf der Tagung „Spannungsfeld Flüchtlinge“, 17.05.2022**

In einem spontanen Diskussionsbeitrag führte Prof. Dr. Dr. Aleida Assmann die Gedanken zum Verhältnis von Menschenrechten und Menschenpflichten als Aufgabe von Bildung fort, nachzulesen auch in ihrem Band „Menschenrechte und Menschenpflichten“ von 2020. Anders als der Begriff der Leitkultur beabsichtige, so die Ägyptologin und Kulturwissenschaftlerin, gibt es zwei Ansatzpunkte für das Zusammenleben der Menschen verschiedener Kulturen in einer politischen Gemeinschaft: nämlich die persönliche Bildung und die kulturelle Bildung. Beide Bildungswege ermöglichen es, den sehr starken, teils übermächtigen Individualismus des Egos, dem das Pendant der Reziprozität fehlt, umzuformen. Die kulturelle Bildung hat dabei das Ziel, dass sich die Menschen bewusst mit der je eigenen Tradition auseinandersetzen, mit dem Ziel, diese als eigene Grundlage für das Miteinander in der Gegenwart nutzen zu können. Jede Kultur, wie sie vor allem in den überlieferten Weisheitstexten dargelegt ist, enthält demnach Regeln des mitmenschlichen Umgangs, die in einer Gesellschaft und politischen Gemeinschaft diverser Kulturen neu verstanden werden müssen: *„Wir alle werden uns wandeln müssen. Gemeinsam.“*